



Bildungszielplanung 2016

Inhalt

Einleitung

Einschätzung der Entwicklung des Arbeitsmarktes	Seite 3
Entwicklung der Stellenangebote in München	Seite 4
Die TOP 10 der „Mangelberufe“	Seite 5
Arbeitsaufnahmen	Seite 6
Bedarfseinschätzung der IHK	Seite 7-16

Planung 2016

Umsetzung Bildungszielplanung 2015 und Planung 2016	Seite 17
Frauenspezifische Bildungszielplanung	Seite 18
Gewerblich/ technische Bereiche	Seite 19-21
Kaufmännisch/ verwaltende Bereiche	Seite 22-23
Hotel- und Gaststättengewerbe	Seite 24
Erziehung/ Pflege/ Gesundheit	Seite 25-26
Sonstiges	Seite 27
Betriebliche Einzelumschulung/ Fortbildung	Seite 28

Einschätzung der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Arbeitsmarkt bleibt robust

Die Arbeitslosigkeit wird 2016 im Jahresdurchschnitt voraussichtlich bei 2,87 Millionen Personen liegen, das geht aus der im September 2015 veröffentlichten Prognose des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Dies wären rund 70.000 Menschen mehr als in diesem Jahr. Zugleich wird dem IAB zufolge die Zahl der Erwerbstätigen um knapp 250.000 auf 43,16 Millionen steigen – ein neuer Rekord.

Das IAB erwartet in seiner Prognose für das Jahr 2016 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,8 Prozent. Allerdings sehen die Arbeitsmarktforscher einige Risiken: „Die europäische Schuldenkrise bleibt ein wichtiger Unsicherheitsfaktor. Risiken stellen auch die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in der Ukraine, sowie die weitere wirtschaftliche Entwicklung in China dar.“

Ein großes Plus erwartet das IAB abermals bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Für 2016 prognostizieren die Arbeitsmarktforscher mit 31,33 Millionen einen neuen Rekordwert.

Trotz des demografischen Wandels erreicht auch das Erwerbspersonenpotenzial mit 46,16 Millionen einen neuen Höchststand. Die Zuwanderung ist hier der dominierende Faktor: Für 2016 wird zusätzlich zu der hohen Zuwanderung mit je einer Million Asylsuchenden gerechnet. Die weiter steigenden Erwerbsquoten der Frauen und der Älteren tragen ebenfalls zum Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials bei.

Für 2016 wird ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 70.000 Personen erwartet. Hier spielt die Flüchtlingszuwanderung die entscheidende Rolle. Der rechnerische Effekt auf die jahresdurchschnittliche Arbeitslosigkeit 2016 beträgt laut der IAB-Prognose 130.000 Personen.

Quellen: *IAB-Kurzbericht 15/2015*

Entwicklung der Stellenangebote in München

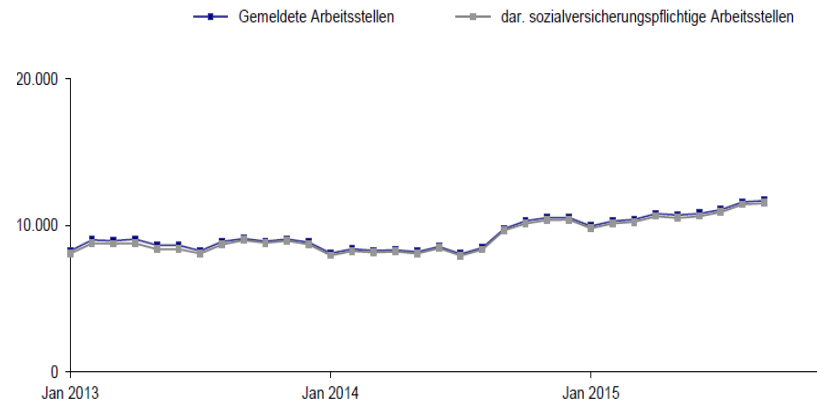
Der **Aufwärtstrend bei der Arbeitskräftenachfrage** zeigt sich in der Wirtschaftsregion München weiterhin sehr positiv.

Im September 2015 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitgeber-Service und der Großkundenberatung der Agentur für Arbeit 3.673 offene Arbeitsstellen entgegennehmen. Seit Jahresbeginn 2015 waren 31.161 Stellenangebote eingegangen; gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Zuwachs von 4.969 oder 19%.

Im Stellenpool der Agentur für Arbeit München befanden sich im September 2015 insgesamt 11.684 Angebote, 97 mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum September 2014 war dies ein Plus von 1.919 Stellen. Der Einstellungsbedarf speziell an Fachkräften ist fortgesetzt hoch.

Quelle: *Pressemitteilung der Agentur für Arbeit München*, Nr. 47/2015 – 30. September 2015

Entwicklung des Bestands an gemeldeten Arbeitsstellen



Quelle: *Arbeitsmarktreport, Agentur für Arbeit München, September 2015*

Die TOP 10 der „Mangelberufe“

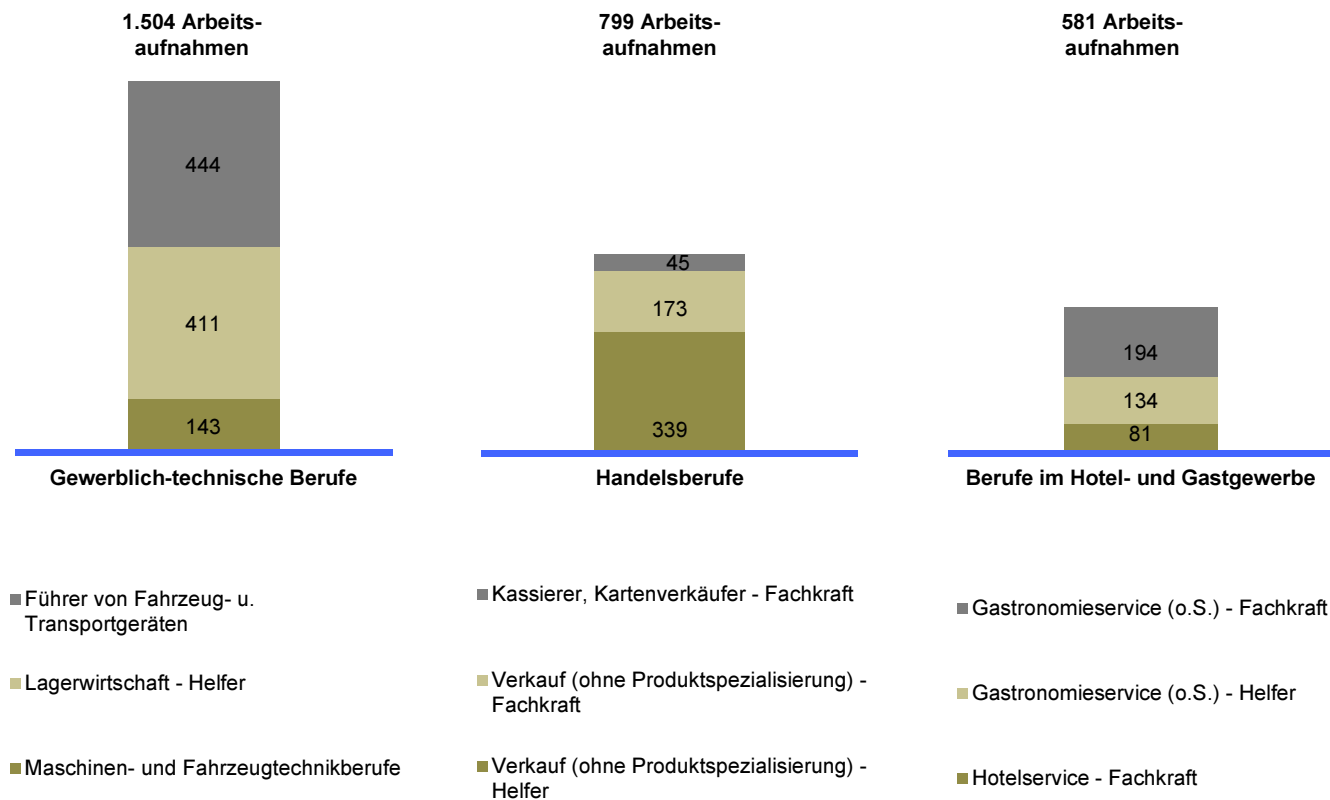
Der Blick auf die Münchener Arbeitsmarktstatistik der Agentur für Arbeit zeigt für die Zeitreihe 2015 aufgrund des Zugangs an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen **10 besonders interessante Branchen**, und zwar die Bereiche:

- **Transport und Verkehr**
- **Lager / Logistik**
- **Sicherheit**
- **Reinigungskräfte**
- **Handel / Einzelhandel**
- **IT-Berufe**
- **Hotelgewerbe**
- **Gaststättengewerbe**
- **Erziehung / Pflege / Gesundheit**
- **Gebäude-, Elektro- und Metallfachkräfte**

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, „Zugang an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen nach Wirtschaftsgruppen“ – Zeitreihe I. und II. Quartal 2015

Arbeitsaufnahmen

Die Betrachtung der Arbeitsaufnahmen im Zeitraum Januar bis August 2015 verdeutlicht zusätzlich die Relevanz bestimmter **Branchen als besonders aussichtsreich** für eine Integration in den Arbeitsmarkt.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (kumulierte Werte Jan - Aug 2015)

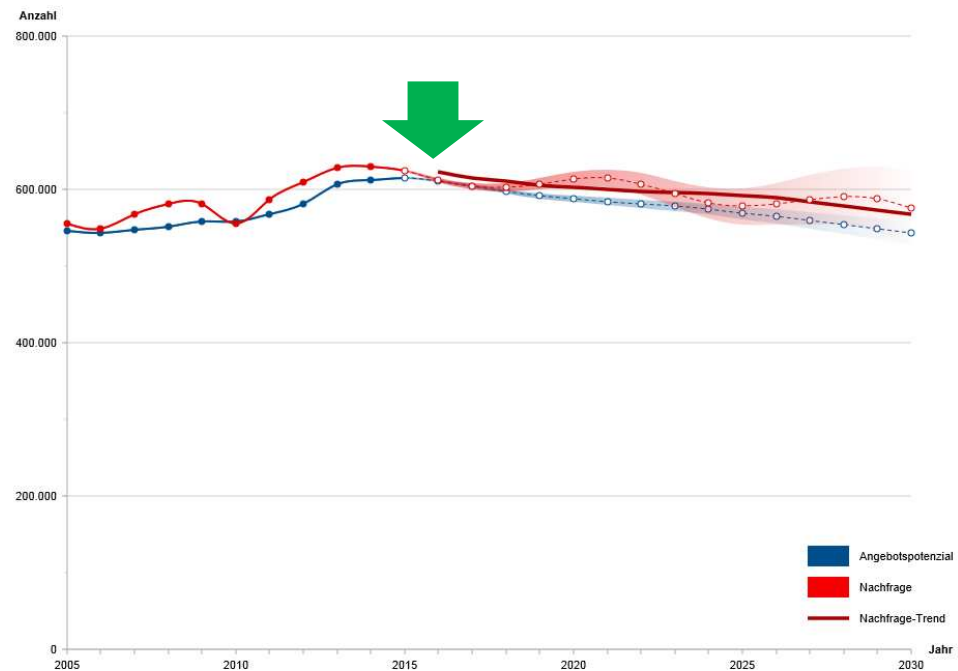
Bedarfseinschätzung der IHK

Für den Raum München und Oberbayern errechnet die IHK mit Blick auf 2016, für Fachkräfte mit einer mittleren beruflichen Qualifikation, in allen Wirtschaftszweigen weiterhin eine **eindeutige Bedarfsprognose**.

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	611.000
Bedarf an Fachkräften	612.000
Engpass	1.000
Engpass in %	0,2%
Nachfrage-Trend	623.000
Engpass-Trend	12.000

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Beruflich Qualifizierte, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“



Quelle: *IHK Fachkräfte Monitor Bayern*

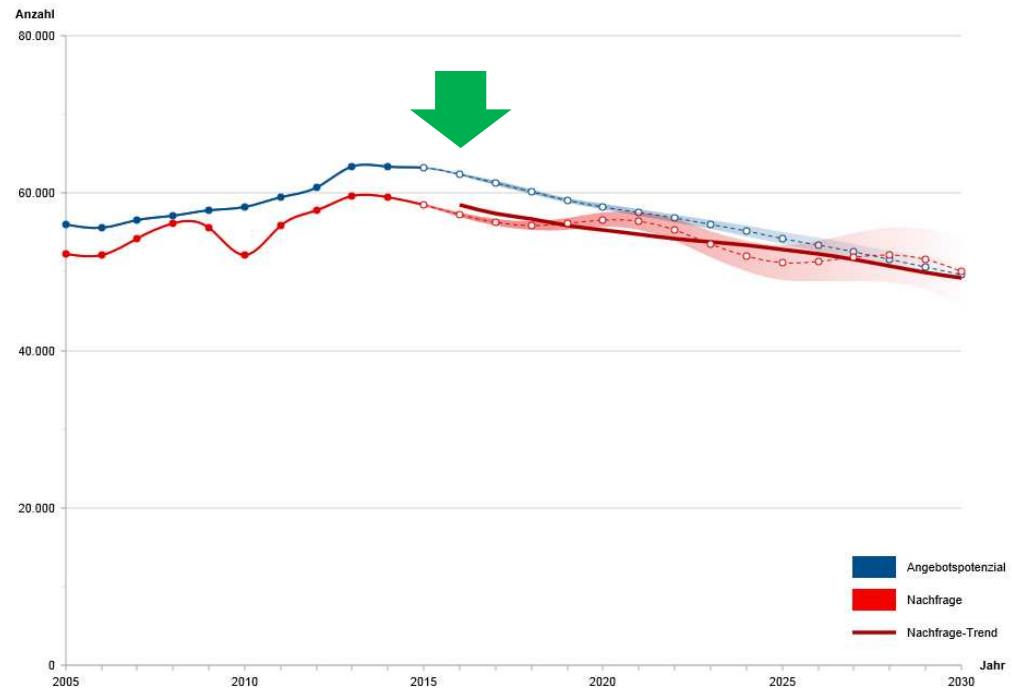
Bedarfseinschätzung der IHK

Verkehrs- und Logistikberufe

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Verkehrs- und Logistikberufe, Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	62.400
Bedarf an Fachkräften	57.200
Überschuss	5.200
Überschuss in %	9,1%
Nachfrage-Trend	58.500
Überschuss-Trend	3.900



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

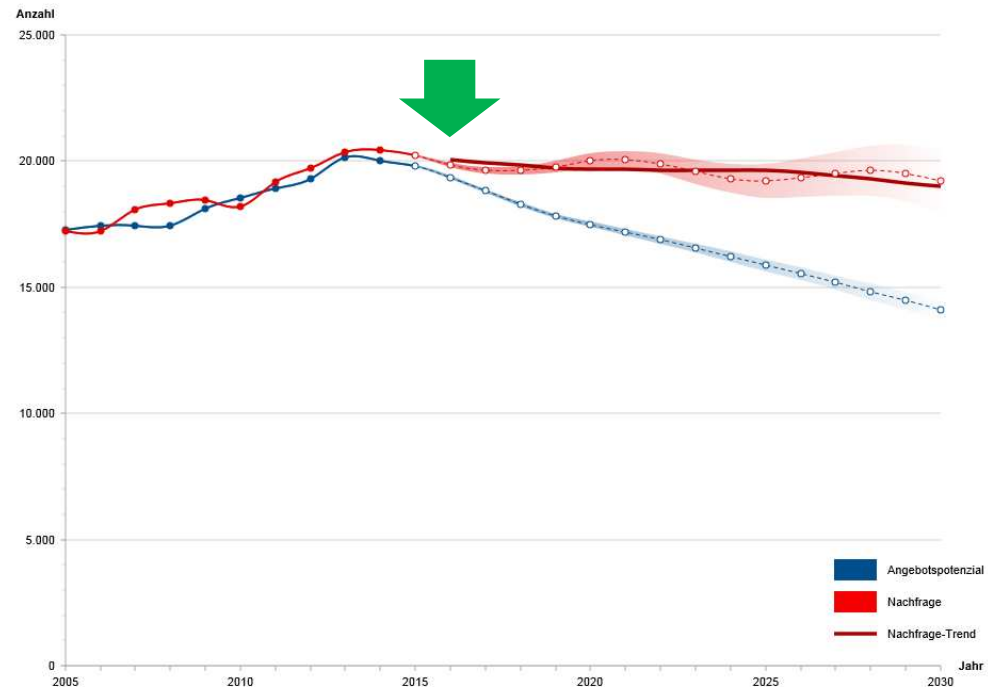
Bedarfseinschätzung der IHK

Schutz- und Sicherheit

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	19.400
Bedarf an Fachkräften	19.900
Engpass	500
Engpass in %	2,5%
Nachfrage-Trend	20.100
Engpass-Trend	700

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

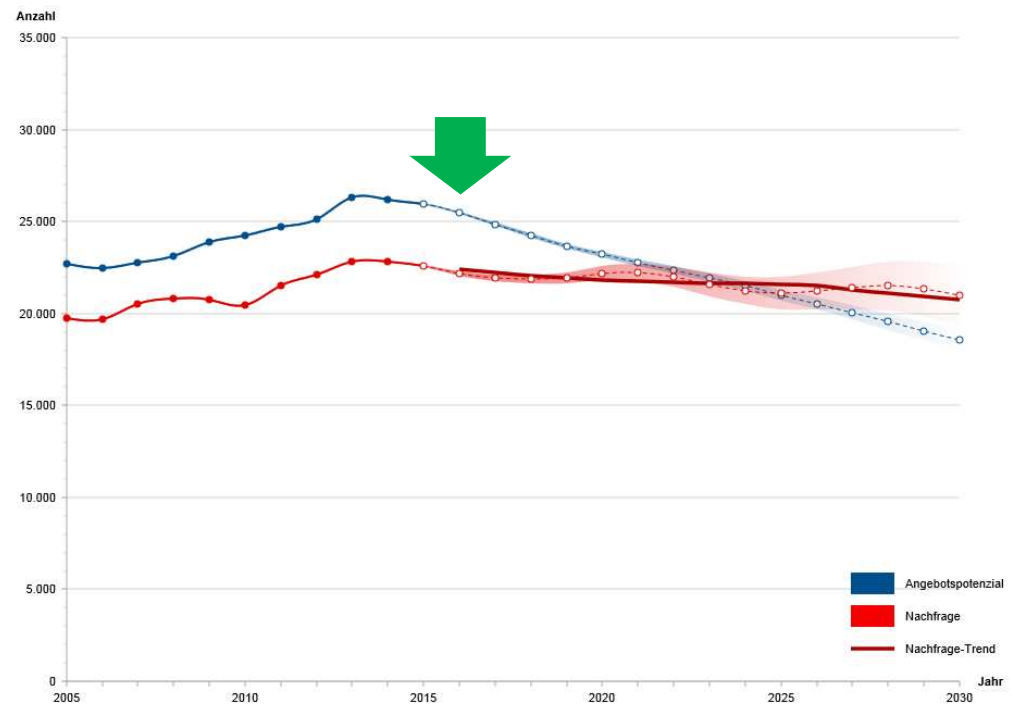
Bedarfseinschätzung der IHK

Reinigungskräfte

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	25.500
Bedarf an Fachkräften	22.200
Überschuss	3.300
Überschuss in %	14,9%
Nachfrage-Trend	22.400
Überschuss-Trend	3.100

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Reinigungsberufe, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

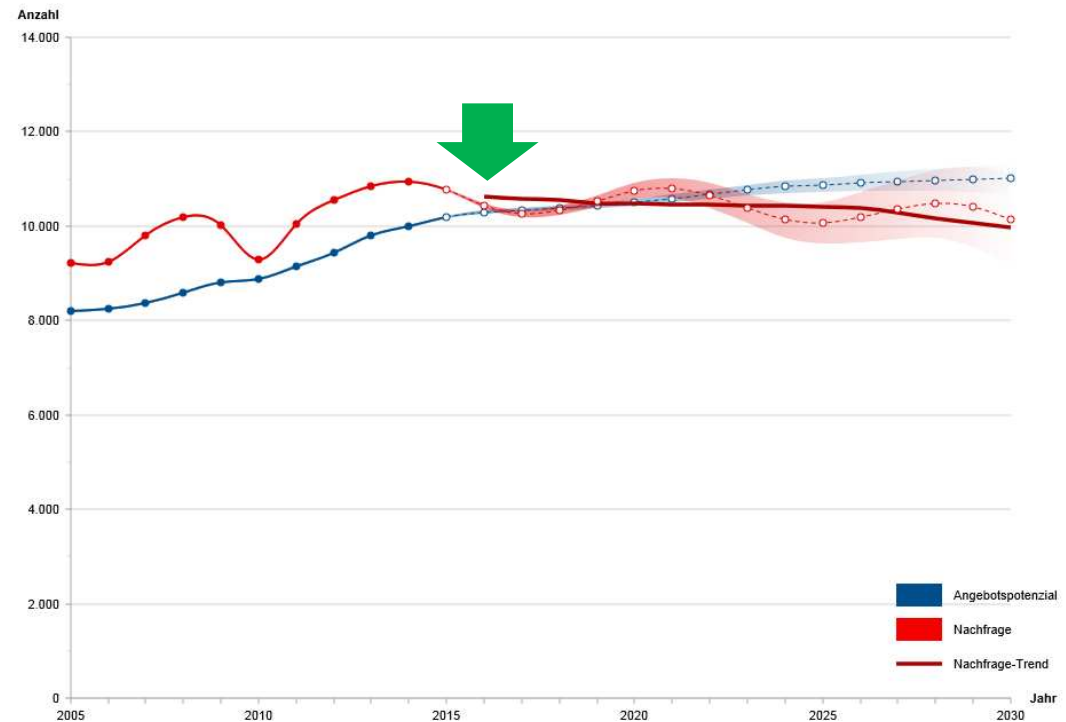
Bedarfseinschätzung der IHK

IT-Berufe

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	10.300
Bedarf an Fachkräften	10.400
Engpass	100
Engpass in %	1,0%
Nachfrage-Trend	10.600
Engpass-Trend	300



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

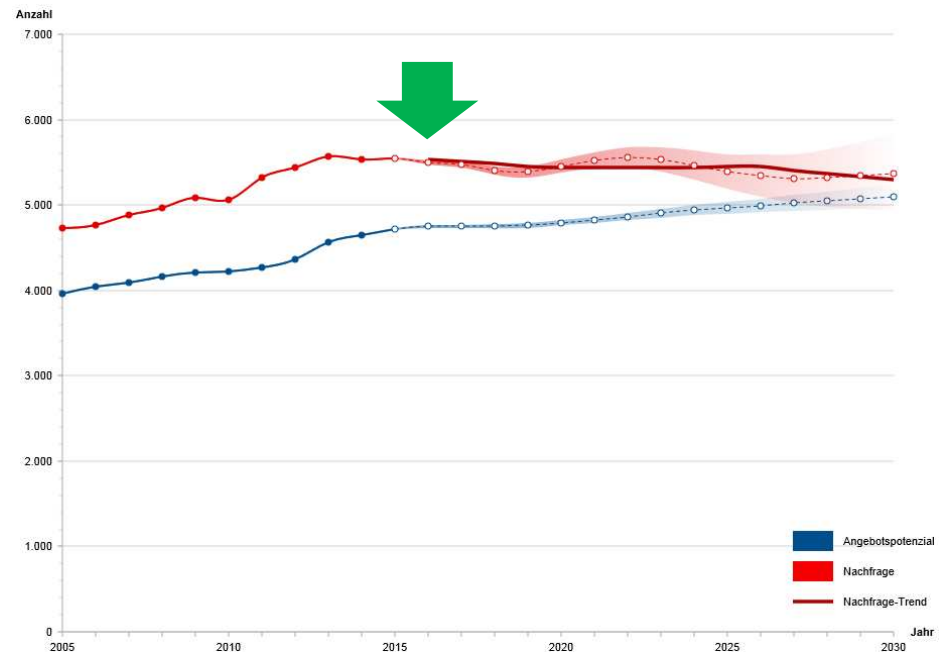
Bedarfseinschätzung der IHK

Hotelgewerbe

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Hotellerie, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	4.750
Bedarf an Fachkräften	5.500
Engpass	750
Engpass in %	13,6%
Nachfrage-Trend	5.540
Engpass-Trend	790



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

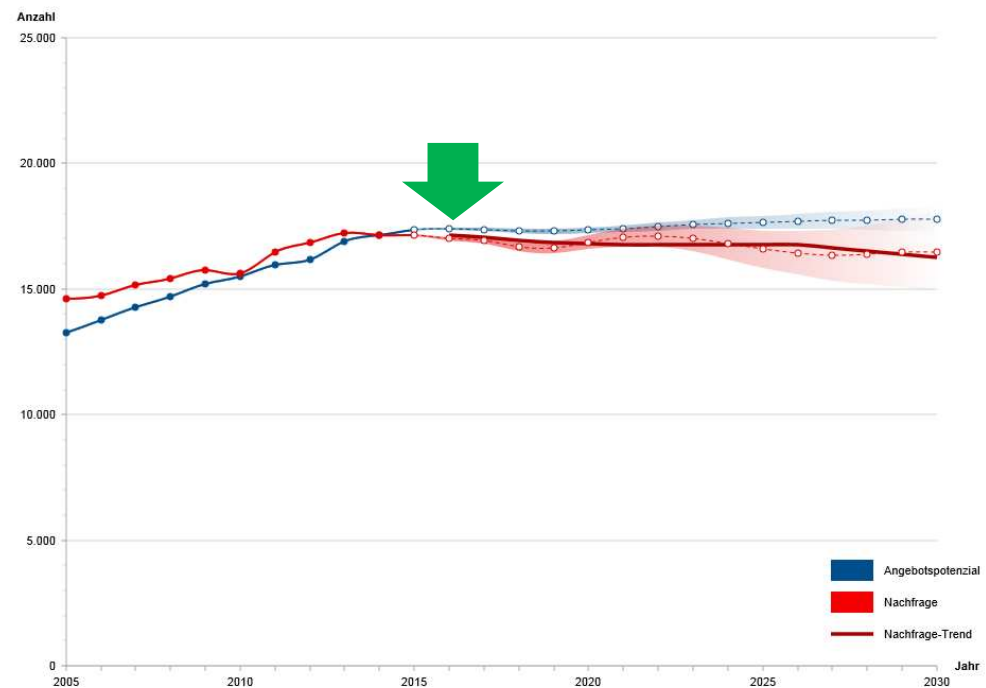
Bedarfseinschätzung der IHK

Gaststättengewerbe

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	17.400
Bedarf an Fachkräften	17.000
Überschuss	400
Überschuss in %	2,4%
Nachfrage-Trend	17.100
Überschuss-Trend	300

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Gastronomie, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

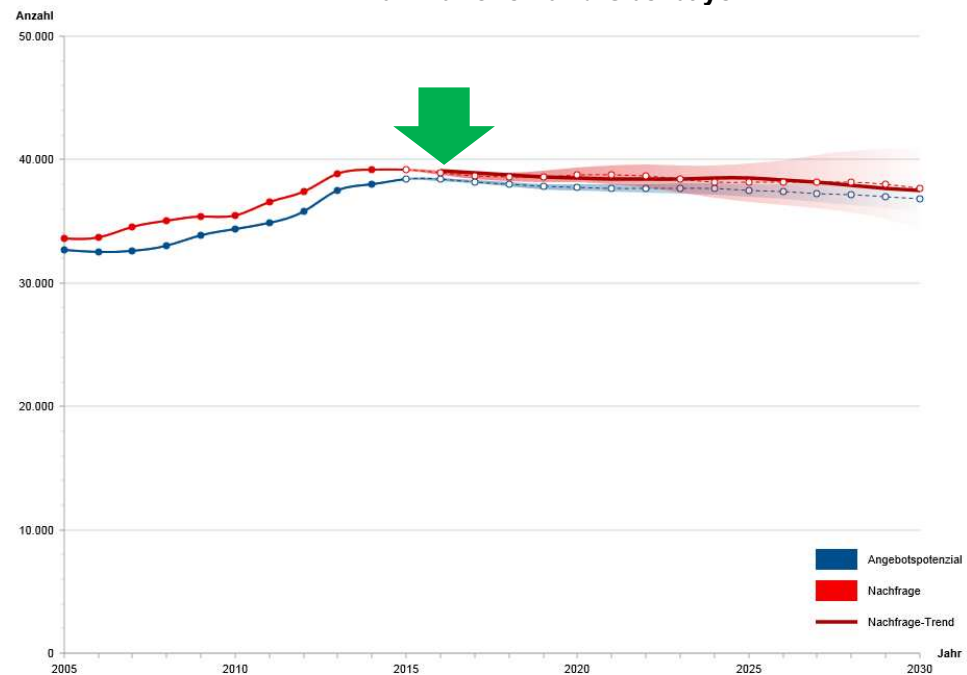
Bedarfseinschätzung der IHK

Pflegeberufe

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	38.400
Bedarf an Fachkräften	38.900
Engpass	500
Engpass in %	1,3%
Nachfrage-Trend	39.100
Engpass-Trend	700

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

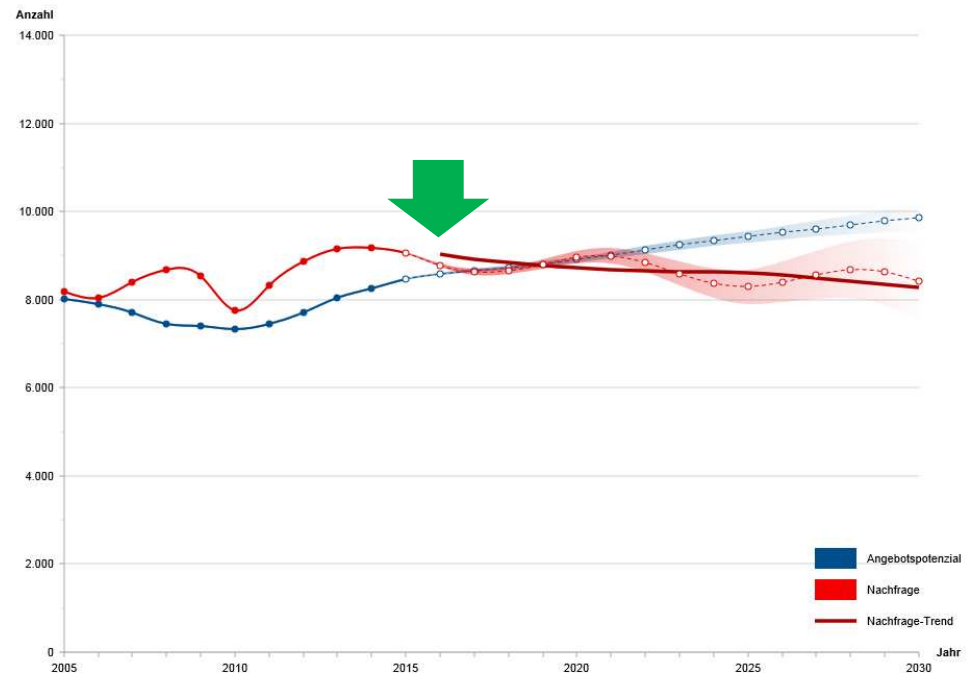
Bedarfseinschätzung der IHK

Elektrofachkräfte

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Elektrotechnik, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	8.580
Bedarf an Fachkräften	8.780
Engpass	200
Engpass in %	2,3%
Nachfrage-Trend	9.040
Engpass-Trend	460



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

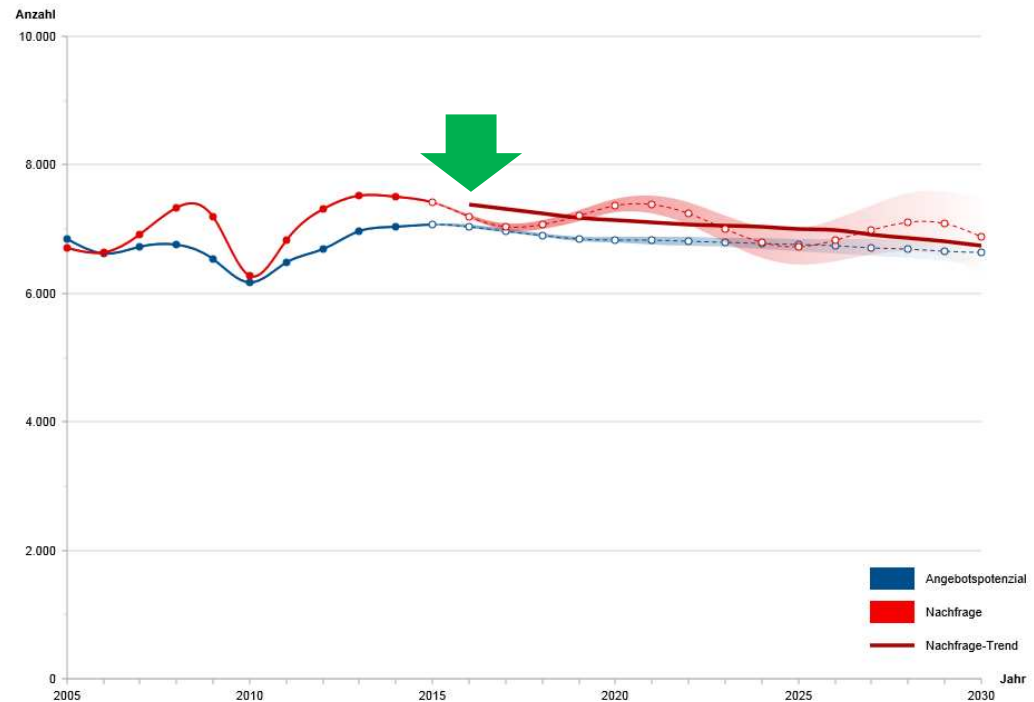
Bedarfseinschätzung der IHK

Metallfachkräfte

IHK-Prognose für 2016:

Angebot an Fachkräften	7.040
Bedarf an Fachkräften	7.200
Engpass	160
Engpass in %	2,2%
Nachfrage-Trend	7.390
Engpass-Trend	350

Fachkräfteangebot und -nachfrage für „Metallerzeugung, Metallbearbeitung, Metalloberflächenbehandlung, mittel“ in allen Branchen in „Region München - IHK für München und Oberbayern“



Quelle: IHK Fachkräfte Monitor Bayern

Umsetzung BZP 2015 und Planung 2016

Die Planungsgröße für das **Jahr 2016** liegt bei **1050 Bildungsgutscheinen**. Dabei wurden sowohl die Erfahrungen aus 2015 als auch die Anforderungen des Arbeitsmarktes berücksichtigt.

Branche	Stand 30.06.2015	Planung 2016	Planung 2016 prozentuale Verteilung
Gewerblich/ Technisch	140	223	25
Kaufmännisch/ Verwaltend	20	31	3
IT-Berufe	2	-	
Hotel- und Gaststättengewerbe	0	42	4
Erziehung / Pflege / Gesundheit	15	189	18
Sonstige Bildungsziele	175	210	20
Betriebliche Einzelumschulung und Fortbildung	15	355	30
Summe	367	1050	100

Frauenspezifische Bildungszielplanung

Ziel der Förderung von Frauen:

Die Leistungen der Arbeitsförderung sollen nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 SGB III, der auch im Rechtskreis SGB II Anwendung findet, die berufliche Situation von Frauen verbessern. Die Förderung beruflicher Qualifikationen soll bestehende individuelle Nachteile beseitigen, sowie auf die Überwindung eines geschlechtsspezifisch geprägten Ausbildungs- und Arbeitsmarktes hinwirken. Frauen sind mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit von Arbeitslosigkeit zu fördern.

Aktueller Stand der Frauenförderquote:

Aktuell liegt die gesetzlich festgelegte Frauenförderquote für das Jobcenter München bei 44,2%, d.h. der Frauenanteil soll bei allen Förderungsarten etwa in dieser Größenordnung liegen. Der Frauenanteil bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung bewegt sich derzeit bei **46,9%**, damit werden Frauen in diesem Bereich angemessen gefördert.

Fbw in den Branchen kaufm./ verwaltend sind nicht erfolversprechend!

Die Eingliederungsquote für die kaufmännisch/verwaltende Branche beträgt weiterhin nur rund 25%. Auf diesem Gebiet werden hauptsächlich Frauen gefördert. Es müssen daher neue Wege gesucht werden.

Erfolversprechende Bildungsziele für Frauen:

- Führerin von Fahrzeug- und Transportgeräten, z.B. Busfahrerin
- Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe
- Medizinische Gesundheitsberufe, z.B. Sterilisationsassistentin
- hauswirtschaftliche Berufe, inkl. Reinigung
- Pflegehelferin

Damit Frauen weiterhin angemessen an den Angeboten der beruflichen Weiterbildung beteiligt werden, sollten gerade die erfolversprechenden Bildungsziele den Frauen verstärkt angeboten werden.

BZP 2016 - Gewerblich/Technisch (Transport und Verkehr)

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
LKW-Fahrer/in	FS Kl. C/CE; z.B. Güter befördern, Wechselbrücke, GGVS (Gefahrgüter), fachliche Auffrischung	3	VZ	Führerschein C/CE mit optionalem ADR-Schein empfehlenswert; gute Arbeitsmarktchancen nach erfolgreicher Teilnahme; Einstellungs zusage als Voraussetzung; Berufspraxis notwendig (keine Fahranfänger); Migranten/innen mit nicht in Deutschland anerkanntem Führerschein, gesundheitlich geeignet; mindestens FS Klasse 3, mind. 2 Jahre berufliche Fahrpraxis. Im FAER (Fahreignungsregister) dürfen für LKW FS max. 5 und für Bus FS max. 4 Punkte ausgewiesen sein.
Zertifizierte Teilqualifikation Berufskraftfahrer/in (Teilbereich Güter befördern)	FS-Kl. C/CE; Fachkunde Güterverkehr, Gefahrgutschulung, Ladungssicherung, Verkehrsgeographie und Tourenplanung, IHK-Prüfung	6	VZ	FS B/C1(alt: FS Kl. 3), Mindestalter bis zum Abschluss der Ausbildung: 21 Jahre; sowie 2 Jahre einschlägige Berufspraxis. Keine gesundheitlichen Einschränkungen insbesondere der Hebe - u. Tragleistung, Wirbelsäule u. Sehkraft; gesetzliche Bestimmungen müssen erfüllt sein.
Busfahrer/in	FS Kl. D/DE	3	VZ	Gute Arbeitsmarktchancen nach erfolgreicher Teilnahme, Einstellungs zusage als Voraussetzung, Berufspraxis notwendig (keine Fahranfänger); Migranten/innen mit nicht in Deutschland anerkanntem Führerschein, gesundheitlich geeignet; mindestens FS Klasse 3, mind. 2 Jahre berufliche Fahrpraxis.

BZP 2016 - Gewerblich/Technisch (Lager/Logistik, Sicherheit)

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Zertifizierte Teilqualifizierung Fachkraft Lagerlogistik	Wareneingang, Lagerung von Gütern, Logistik, Kommissionierung, Staplerschein, IHK Prüfung	6	VZ/TZ	
Lagerfortbildung Modular	Warenwirtschaftssysteme und EDV und / oder kfm. Grundlagen Speditionsbetriebslehre, Lagerhaltung, Lagerlogistik Staplerschein	3	VZ	Für AN aus dem gewerblichen Bereich
Sachkundeprüfung nach §34a GewO	Basis: Vorbereitung auf Sachkundeprüfung nach §34a GewO inkl. Unterrichtung nach §34a GewO (2 Wochen) Aufbau: geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft	2	VZ/TZ	Max. Dauer zwei Monate mit dem Ziel Sachkundeprüfung nach §34a GewO. Wichtige Voraussetzung: ausreichende Deutschkenntnisse (bei Migranten/innen vorher abklären), familienunfreundliche Arbeitszeiten (i.d.R. 12 Std.-Schicht), auch ältere Arbeitssuchende werden gern genommen. Einige Sicherheitsbereiche sind sehr sensibel gegenüber Nicht-EU/EWR-Staatsbürger/innen, einwandfreier Leumund/ Führungszeugnis ist Voraussetzung; mindestens Hauptschulabschluss, Eignungsabklärung über BPS wird empfohlen
Zertifizierte Teilqualifizierung Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit	Sachkundeprüfung gem. §34a GewO; Interventionskraft gem. VdS 2172; Waffensachkunde gem. §7 WaffG; elektronische Datenverarbeitung im Sicherheitsgewerbe; English for Security	6	VZ/TZ	Modulare Ausbildung unter Berücksichtigung geprüfter beruflicher Vorkenntnisse und Berufserfahrungen. Mindestalter 18 Jahre, mind. Hauptschulabschluss, berufsrelevante Vorkenntnisse und Erfahrungen; Führungszeugnis.

BZP 2016 - Gewerblich/Technisch (Gebäude, Elektro, Metall)

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/ -module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Qualifizierungsmodule für Fach und Hilfskräfte – Bau-/Gebäudetechnik	Heizungstechnik, Solartechnik/Photovoltaik, Klima-/Lüftungstechnik, Gas- und Wasserinstallation	2	VZ	Körperlich anstrengend; Vollzeit, Saisonarbeit (Freistellung im Winter); Berufseinstieg für Migranten/innen mit im Heimatland erworbenen, passenden Kenntnissen; Voraussetzung: Deutschkenntnisse, Führerschein.
Immobilien – Facility Management	Grundlagen des Facility Managements, Informationstechnik, Lebenszyklen, technisches Gebäudemanagement, kaufmännisches Gebäudemanagement, Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Projektarbeit/Fallstudien	4	VZ	3 Jahre Berufserfahrung im gewerblich/handwerklichen Bereich; Gesellenprüfung erwünscht, jedoch nicht zwingend notwendig.
Qualifizierungsmodule für Fach- und Hilfskräfte – Elektrotechnik	Elektroinstallation in Alt- und Neubauten, Signal-/Alarmanlagen, SPS-Programmierung, Solaranlagen schalten, praxisorientierte Qualifizierung	2	VZ	Praxisorientierte Qualifizierung mit Praktika für Nicht-Muttersprachler/Migranten/innen, körperlich anstrengend, Eignungsabklärung durch ÄD wird empfohlen ; i.d.R. nur Vollzeit stellen!
Vorbereitung auf die Externenprüfung		4-6	VZ/TZ	
Gesamtanzahl der für 2016 geplanten Bildungsgutscheine „Gewerblich / Technisch“			223	

BZP 2016 - Kaufmännisch/Verwaltend (Handel/Einzelhandel)

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/ -module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Praxistraining Verkauf/Handel und Dienstleistung	U.a. Warensortiment und Warenwirtschaft, Servicebereich, Kasse, Verkauf und Beratung, Allgemeine Wirtschaftslehre	3-6	VZ/TZ	Z.B. Groß- und Einzelhandel; z.B. Verkäufer/in, Kassierer/in; Zielgruppe: Berufsrückkehrer/innen, Migranten/innen, Ü25 bis U35.
Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk (Bäckerei, Fleischerei, Konditorei)	u.a.: Verkauf und Beratung, Mengenempfehlungen, Portionieren, Verpacken, Grund- und Spezialrezepte, Wareneingangskontrolle, Warenanforderungen, Beurteilung der Produktqualität, Produktrelevante Rechtsvorschriften	6	VZ	
Zertifizierte Teilqualifizierung Fachkraft Einzelhandel	Beratungs- u. Verkaufsgespräch., Verkaufsförderung, Grundlagen Warenwirtschaft, Zahlungsverkehr	6	VZ/TZ	Kaufmännische Berufserfahrung sinnvoll, Kommunikationstalent und Menschenkenntnis wünschenswert.

BZP 2016 - Kaufmännisch/Verwaltend (Büro)

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Zertifizierte Teilqualifizierung Büro	Einzelne Qualifizierungsbausteine z.B.: - Personalwesen - Rechnungswesen	6	VZ/TZ	Ausbildung oder Berufserfahrung im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich.
Vorbereitung auf die Externenprüfung		4-6	VZ/TZ	

Gesamtanzahl der für 2016 geplanten Bildungsgutscheine „Kaufmännisch/ Verwaltend“

31

BZP 2016 - Hotel- und Gaststättengewerbe

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/ -module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Fachkraft im Gastgewerbe	U.a. Arbeiten in der Küche, Arbeiten im Service, Beratung und Verkauf im Restaurant, Restaurantorganisation	16-24	VZ/TZ	Geringqualifizierte oder ältere Kundinnen und Kunden.
Zertifizierte Teilqualifizierung Fachkraft für Systemgastronomie	Systemgastronomischer Counterbetrieb; systemgastronomischer Full Service; Speisen zubereiten; Free Flow; Catering; Veranstaltungscatering	6	VZ/TZ	Gute Deutschkenntnisse, gute mündliche Ausdrucksfähigkeit sowie ein gepflegtes Äußeres; flexible Arbeitszeiten im Schichtsystem und an Wochenenden.
Vorbereitung auf die Externenprüfung		4-6	VZ/TZ	

Gesamtanzahl der für 2016 geplanten Bildungsgutscheine „Hotel- und Gaststättengewerbe“

42

BZP 2016 - Erziehung/Pflege/Gesundheit

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Altenpflegefachhelfer/in	Theoretischer Unterricht (ca. 800 h): Berufskunde, Rechtskunde, Sozialkunde (120 h), Deutsch und Kommunikation (80 h), Grundlagen der Pflege (200 h), Pflege und Betreuung (400 h), pflegerische Praxis (700 h) in Einrichtungen der Altenhilfe	12	VZ/TZ	Migranten/innen; Voraussetzung: Hauptschulabschluss, Mindestalter 17 Jahre, psychische und physische Eignung.
Hauswirtschaftshelfer/in	Ambulante Wohnbetreuung, Einkauf, Beschaffung, Hauswirtschaft, komplette Haushaltsführung, Speisen zubereiten und anrichten, Wäsche- und Kleiderpflege	3-6	VZ/TZ	Hauptschulabschluss.
Assistenzkraft in Kindertageseinrichtungen, einschließlich Kindertagespflege (BayKiBiG)	Modul 1: Auftrag, Aufgaben und Kompetenzen der Tagespflegepersonen im häuslichen Bereich (auf der Grundlage des Qualifizierungsplanes für Tagespflegepersonen - Bayerisches Landesjugendamt); Modul 2: Auftrag, Aufgaben und Kompetenzen der Assistenzkraft in Kindertageseinrichtungen (Pädagogik, Psychologie, Recht, Hygiene, Spiel und Bewegung, Kunst und Musik); Praktikum (nur in Verbindung mit anderen Modulen)	3	VZ/TZ	Hauptschulabschluss; Interesse an pädagogischen Inhalten, Verständnis für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Freude an Teamarbeit, persönliche Eignung, gute Deutschkenntnisse.

BZP 2016 - Erziehung/Pflege/Gesundheit

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Modulare Qualifizierung für med. Fachangestellte	MS-Office Praxisorganisation, Zeitmanagement, Kundenbetreuung, Gebührenverordnung, Kennzahlen EDV und Abrechnungsprogramme, Röntgenschein, Prophylaxekurs	3-5	VZ/TZ	Gerne Berufsrückkehrer/innen mit entsprechender Vorqualifikation.

Gesamtanzahl der für 2016 geplanten Bildungsgutscheine „Erziehung/Pflege/Gesundheit“

189

BZP 2016 - Sonstiges

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/ module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Berufsbezogenes Deutsch	Deutsch fachbezogen z.B.: - HoGa	6	VZ/TZ	Einschlägige Berufspraxis als Helfer/in, mit Migrationshintergrund.
Berufspraktische Weiterbildung für Schwerbehinderte (BPW)	Berufspraktische Weiterbildung für Schwerbehinderte	2-8	VZ/TZ	
Berufliche Integration und Qualifizierung für Migrantinnen und Migranten	Berufsbezogenes Deutsch; Interkulturelles Training; EDV-Basisqualifizierung (Word, Excel, Internet); Arbeits- und Sozialrecht, Wirtschaftskunde	3-8	VZ/TZ	Migranten mit abgeschlossener Berufsausbildung bzw. Hochschulstudium und/oder Berufserfahrung, Ausreichende Deutschkenntnisse
Maßnahmen für nicht festgelegte Bildungsziele	z.B.: - Altenpfleger/in - IT Support/ Administration - Softwareentwicklung - DATEV (nur mit Einstellungszusage)	24	VZ/TZ	<u>Dauer bei Umschulungen:</u> Grds. maximale Dauer 2/3 der regulären Ausbildungsdauer, <u>Ausnahme:</u> Bei nicht verkürzbaren Ausbildungen in der Altenpflege beträgt die maximale Förderdauer 36 Monate (§ 131b SGB III)

Gesamtanzahl der für 2016 geplanten Bildungsgutscheine „Sonstiges“

210

BZP 2016 - Betriebliche Einzelumschulung/Fortbildung

Bildungsziel	Qualifizierungsinhalte/-module	Max. Dauer (Monate)	Unterrichtsform	Bemerkungen/ Zielgruppe/ Zugangsvoraussetzung
Betriebliche Umschulung	Entsprechend der Ausbildungsrahmenpläne des jeweiligen Berufs	2/3 der regulären Ausbildungsdauer	VZ/TZ	<u>Dauer bei Umschulungen:</u> Grds. maximale Dauer 2/3 der regulären Ausbildungsdauer. Bei <u>TZ-Ausbildungen</u> in der Regel 36 Monate.
Vorbereitung auf die betriebliche Umschulung und Ausbildung in Vollzeit oder Teilzeit	Bewerbungstraining und Zeitmanagement, Vermittlung von Lerntechniken, Deutsch, Mathematik, Wirtschaftslehre, Sozialkunde, EDV-Kenntnisse. Fachmodule kaufmännische Grundkenntnisse, gewerbliche Grundkenntnisse. Betriebspraktikum optional bis 200 Stunden. In Einzelfällen: Unterstützung bei der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz	3-6	VZ/TZ	Interesse und Eignung für eine betriebliche Umschulung. Kunden/innen, die zwar über einen Berufsabschluss verfügen, jedoch auf Grund einer mehr als 4 Jahre ausgeübten Beschäftigung in an- oder ungelerner Tätigkeit eine entsprechende Tätigkeit im erlernten Beruf voraussichtlich nicht mehr ausüben können („wieder ungelern“).
Begleitende Maßnahme zur betrieblichen Umschulung (ubH – Ziel-DKZ: 01302-101; „ubH mit/ohne Lernprozessbetreuung“)	Vermittlung von Berufsschulwissen, das durch die Verkürzung des Ausbildung nicht abgedeckt ist; Nachbereitung des aktuellen Lehrstoffes der Berufsschule; Vermittlung von zusätzlichem Grundlagenwissen; gezielte Prüfungsvorbereitung, Lernprozessbegleitung	bis 24	VZ/TZ	Kunden/innen in betrieblicher Umschulung, berufsbegleitend
Gesamtanzahl der für 2016 geplanten Bildungsgutscheine „Betriebliche Umschulung/Fortbildung“			355	